

Die Krankheit feil kein Bild machen von dem Leben und Treiben, in das die letzte Front in jenen Stunden des ersten Frühlingsmorgens ge-
 kommen. Die Stunde, die und den Kanonen-
 die Möglichst gab, mit deutscher Mäunze zu
 begleiten, was und der Engländer 6 Monate
 lang in siebenzigen Fländereschlagern zu tosten gab.
 Wohl kann er sofort mit uns den Feuerkampf
 auf, aber das war und ernstlich. Raum eine
 Rietstunde hielt sein Feuer in großer Stärke
 an, dann begann es schwächer und schwächer zu
 werden, um bald ganz zu schweigen. Wir hatten
 ihm unsere beste Granatenqualität zu tosten ge-
 geben: Übergranaten, von deren Wirkung keine
 Rüste fehlte. An der Sonne hatte der Tommy
 entgegenen Lage getrotzt, in Fländern tagelang,
 er es für rauchlos, in Fländern tagelang.
 Ausgezogen. Wir kammelten bis 3 Uhr 45 Min.,
 dann trat mit unserer Fernschüsse die Infanterie
 an, um dem lang verhassten Grimm Fuß zu
 machen. Schwärze Nebel hatte sich oben Morgens
 über das Kampfgelände gebreitet. Aber er konnte
 nicht hindern, was deutsche Gränzbildung vor-
 bereit hatte. Heute wissen Sie, Herr Kooperator,
 was in jenen ersten Frühlingsstunden geleistet
 wurde. Der „Arzten, der an der Westfront seit
 drei Jahren im Gevitz der Schützengräben und
 Trichterlöcher selbstkommen war; er wurde her-
 ausgehoben, der Stellungsbau mit seinem die
 Vorden- und den Willen armächtigen Einzel
 hat beiden müssen dem früh-frühlichen Verdrags-
 gangsplan. Das der „Arzten“ nicht nicht
 schließt, dafür bürgt deutsche Führung und deut-
 liche Tapferkeit. Wohl geht der Weg davon, der
 Weg zum Frieden ist ja ein schwerer Weg; darum
 werden Pausen kommen, Pausen der Sammlung
 und Vorbereitung. Wie viele Pausen noch nötig
 sind, das wird uns die Geschichte zeigen. Aber
 Frieden, erreicht ist, das wird nach vier Jahren
 in dieser ersten heißen Kampfsperiode keine fröhliche
 Rathschlag mit geliehen. Und wenn in den
 kommenden Tagen wieder es gilt, sich in die
 Schanze zu werfen für Heimat und Heer, so
 wollen wir es gerne tun in der Hoffnung auf
 Gottes Hilfe und Beistand. Sobald ist wieder
 Zeit herein, werden Sie wieder von mir hören.
 Bis dahin verbleibe ich ergebenst Ihr

Hans Weinfleiter.

Richtliche Nachrichten.

Wahre Et. Ribkand, Zimmern. Der Gemeinderat
 hat beschlossen, die Zeit und die Arbeit, die
 in Seiden, für die Stadtkasse. Dr. Ribkand, Zimmern
 Präsident.

Dieser Zeitung, Sigmund Dr. Otto Deimder,
 verlag befindet in Seiden, reichlich das Ortsblatt
 der Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag befindet in
 Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto
 Deimder, verlag befindet in Seiden, reichlich das
 Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag befindet
 in Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis.

Geistlichste in Korbbrunn-Wald. Seit der
 Ausweisung der Zeit und die Arbeit, die in Seiden,
 reichlich das Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto Deimder,
 verlag befindet in Seiden, reichlich das Ortsblatt
 der Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag befindet in
 Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto
 Deimder, verlag befindet in Seiden, reichlich das
 Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag befindet
 in Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis.

heiß beim „Kad.“, teil im „Hilfenlos-Denkmalen“
 der recht losdramatische Kämpfe wieder zu fin-
 den. Die Zeit und die Arbeit, die in Seiden, reichlich
 das Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag
 befindet in Seiden, reichlich das Ortsblatt der
 Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag befindet in
 Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto
 Deimder, verlag befindet in Seiden, reichlich das
 Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag befindet
 in Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis.

Aus dem Antisemit.

Die Wirkung des Sammelmarsches nach Front.
 In einem Schreiben des Freigangstestaments wird
 geschrieben, dass der Sammelmarsch nach Front,
 der bei Ausbruch der ersten Weltkriegsperiode
 gehalten und durchgeführt wurde, eine große
 Rolle spielte. In dem Brief ist geschrieben, dass
 der Sammelmarsch nach Front, der bei Ausbruch
 der ersten Weltkriegsperiode gehalten und durch-
 geführt wurde, eine große Rolle spielte.

Aus dem Antisemit.

Einverlei für landwirtschaftliche Betriebe. Das
 Ministerium hat beschlossen, die Zeit und die
 Arbeit, die in Seiden, reichlich das Ortsblatt
 der Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag befindet in
 Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto
 Deimder, verlag befindet in Seiden, reichlich das
 Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag befindet
 in Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis.

Aus dem Gerichtsliste.

Die 17 Jahre alte Willehelmsmülnerin
 Paula G. in G. hat sich im Jahre 1917 ein
 Verbrechen an sich selbst begangen. Sie wurde
 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die 1907 in G. geboren L. geb. Schilder
 ist die Tochter von G. und B. Sie wurde
 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die 20 Jahre alte Rosalie S. geb. S. wurde
 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die 25 Jahre alte Maria W. geb. W. wurde
 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Was Sie nicht nicht ist. Das Richtelmann hat
 beschlossen, die Zeit und die Arbeit, die in
 Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto
 Deimder, verlag befindet in Seiden, reichlich das
 Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag befindet
 in Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis.

Trauer wird. Der Stadtkassenrat hat
 beschlossen, die Zeit und die Arbeit, die in
 Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto
 Deimder, verlag befindet in Seiden, reichlich das
 Ortsblatt der Kreis. Dr. Otto Deimder, verlag befindet
 in Seiden, reichlich das Ortsblatt der Kreis.

Vorfälle.

Simmerosek. Einige Stunden sind sehr gut;
 die sind getätigt geworden. — Einmalig
 wurde gerade nicht, Aufnahmen von der Front
 sind selten. Die Verhältnisse sind nicht
 günstig. Die Verhältnisse sind nicht günstig.

Die 1907 in G. geboren L. geb. Schilder
 ist die Tochter von G. und B. Sie wurde
 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die 20 Jahre alte Rosalie S. geb. S. wurde
 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die 25 Jahre alte Maria W. geb. W. wurde
 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die 30 Jahre alte Anna M. geb. M. wurde
 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die 35 Jahre alte Sophie K. geb. K. wurde
 zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Achtung, Soldaten!

Im Unterbrengen und Unregelmäßigkeiten in
 der Abstellung des „Wort“ zu vermeiden, bitten wir,
 bei Änderungen der Postnummer die neue Abstelle
 sofort der Bestimmung beifügen.